

Die Notfall-Visitenkarte

Angenommen man erleidet einen Unfall und ist nicht ansprechbar.
Wie sollen Helfer wissen, wer man ist, wer benachrichtigt werden soll und welche Erwartungen und Regeln aus eigener Sicht für solche Fälle gelten sollen ?

Die Notfall-Visitenkarte gibt in solchen Notfällen dank des aufgedruckten QR-Codes der Ambulanz-Equipe, den Ärzten und der Spital-Belegung den Zugriff auf die wichtigsten Dokumente des Patienten, primär auf die Patientenverfügung, den Vorsorgeauftrag und weitere Anordnungen.

(QR-Code steht übrigens für «**Q**uick **R**esponse», d.h. schnelle Antwort)

Beispiel



➔ Die Notfall-Visitenkarte soll man **IMMER** auf sich tragen ➔

In der Folge wird die Erstellung einer Notfall-Visitenkarte in detaillierten Schritten beschrieben.

Anleitung zur Erstellung der Notfall-Visitenkarte

Als Erstes müssen alle wichtigen Dokumente erstellt, datiert, unterschrieben und als pdf-Datei gespeichert werden. Hier ist die Liste der (aus meiner Sicht) notwendigen Dateien:

- Patientenverfügung
- Liste der zu benachrichtigenden Personen
- Medikamentenliste
- Vorsorgeauftrag (zwingend in Handschrift erstellt !)

1) Erstellen des Ordners mit den Dokumenten in der Cloud «Dropbox»

Die Notfall-Unterlagen müssen zwingend in einer Cloud gespeichert werden. Nur auf diese Weise sind sie von überall her einsehbar.

In dieser Anleitung wurde die Cloud «Dropbox» gewählt.

Registrieren (neues Konto erstellen)
oder Anmelden (Konto besteht)
bei Dropbox (gratis)

<https://www.dropbox.com/home>

Dropbox

Anmelden oder Konto erstellen

Mit Google anmelden

Mit Apple anmelden

oder

Mailadresse

Angemeldet bleiben Anmelden

Erstellen eines Ordners zum Ablegen der Dokumente

Erstellen Hochladen ode... Ordner erstellen

Name des Ordners z.B. «Meine Notfall-Dokumente»
(frei wählbar)

Ordner erstellen

Name

Meine Notfall-Dokumente

Hochladen der pdf-Dateien mit den erstellten
Dokumenten in diesen Ordner

Erstellen Hochladen ode... Ordner ers

Vorschläge passend zu

Datei Ordner

Nach dem Hochladen sieht man die einzelnen
Dokumente im Ordner
*Als Muster wurden hier nur Vorlagen zum Erstellen dieser
Dokumente hochgeladen*

Meine Notfall-Dokumente

Zuletzt Favoriten

Name ↑

Vorlage Patientenverfügung.pdf

Vorlage-Vorsorgeauftrag.pdf

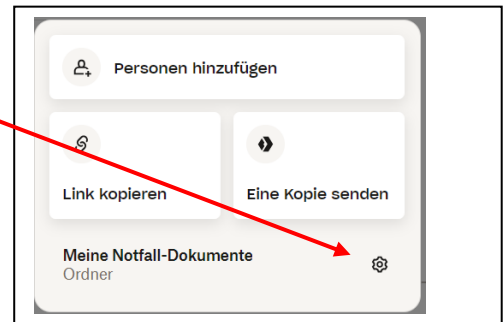
2) Freigabe des Ordners mit den Dokumenten (nur Leserechte)

Damit die Helfer überhaupt Zugriff auf diese Dokumente haben, muss der Ordner mit Lesezugriff für alle freigegeben werden.

Klick auf «Ordner freigeben»

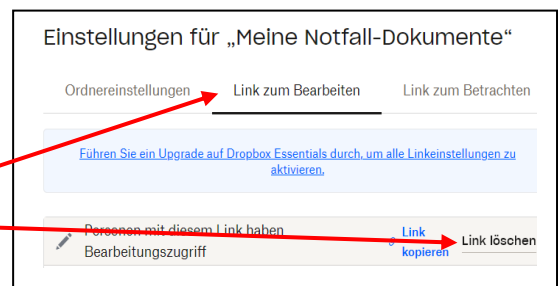


und danach auf das Signet «Einstellungen»

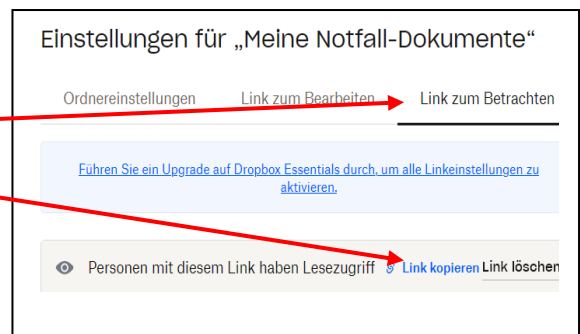


In diesem Menü werden alle Berechtigungen verwaltet

Um den Zugriff auf das Bearbeiten der Dateien zu verhindern, Klick auf «Link zum Bearbeiten» und dann auf «Link löschen». Dieses Löschen muss danach noch bestätigt werden.



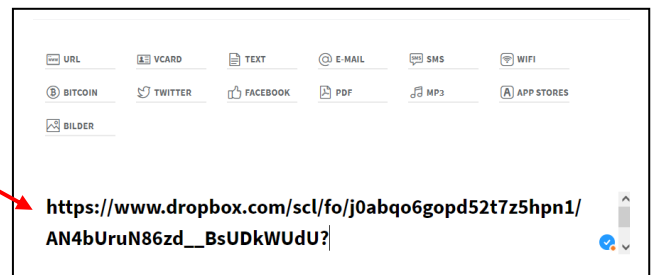
Klick auf «Link zum Betrachten» und dann auf «Link kopieren»



3) Erstellen des QR-Codes für den Zugriff auf den Ordner mit den Dokumenten

Zur Erstellung des QR-Codes wird die Website <https://www.qrcode-generator.ch/> aufgerufen.

Einfügen des zuvor kopierten Links auf den Dropbox-Ordner in das URL-Eingabefeld, z.B. mit der Tastenkombination Ctrl und V



Klick am rechten Rand auf



Nach einige Momenten ist der QR-Code generiert und im «Downloads»-Ordner unter dem Dateinamen **frame** gespeichert.

Ein Doppelklick auf diese Datei zeigt den generierten QR-Code am Bildschirm



4) Testen des erzeugten QR-Codes

Test des auf dem Bildschirm angezeigten QR-Codes mit dem Smartphone, hier z.B. mit Gratis-App «QR-Scanner»

- QR-Code einscannen
- «Verbindung öffnen»
- Der Dropbox-Ordner «Meine Notfall-Dokumente» erscheint
- Öffnen eines pdf-Dokuments aus dem Ordner
- Datei öffnet sich

➔ Test bestanden

Achtung :

- Beim Scannen des QR-Codes kann es sein, dass die Auswahl auftaucht «in der App öffnen» oder «im Browser öffnen». Das Einfachste ist die Wahl «im Browser öffnen».
- Dieser QR-Code kann übrigens nicht mit dem QR-Code-Leser von Twint oder einer Banking-App gelesen werden. Diese erwarten ihre spezifischen QR-Codes.

Den gleichen Zugriffstest via QR-Code soll eine andere Person mit ihrem eigenen Gerät machen. Das Resultat muss identisch sein.

Wenn sowohl der eigene Zugriff wie auch der Zugriff durch die andere Person auf den Dropbox-Ordner mit allen wichtigen Dokumenten klappt, ist alles bestens.

5) Erstellen der Notfall-Visitenkarte

Öffnen einer leeren Text-Datei

Auf die Visitenkarte gehören:

- Der generierte QR-Code (Bilddatei **frame** aus dem Downloads-Ordner)
- Vorname
- Name
- Adresse
- Geburtsdatum
- Weitere Daten, wenn gewünscht, ev. auch auf die Rückseite der Visitenkarte

Danach wird dieses Dokument auf dem eignen Laufwerk gespeichert und ausgedruckt. Das Resultat wird im Visitenkarten-Format zugeschnitten und ev. laminiert. Zur Sicherheit ist noch ein letzter Zugriffstest angebracht.

Resultat



Übrigens, wenn Vielreisende alle ihre Dokumente auch in **englischer Sprache** besitzen, können sie dieselbe Prozedur mit einem weiteren Dropbox-Ordner und den englischsprachigen Dokumenten wiederholen und die Rückseite der Visitenkarte dazu verwenden.

Gratuliere für's Duurehebe !

und nicht vergessen

→ Die Notfall-Visitenkarte soll man IMMER auf sich tragen ←